Namslauer Kreisblatt.

№ 10. 1862.

Sonnabend den 8. März.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 50] Zur Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 5. November v. J., betreffend die Abänderung des Reglements über die Wahl der von den Provinzial-Verbänden der Grafen, sowie der für den alten und den befestigten Grundbesitz in den Landschaftsbezirken zu präsentirenden Mitglieder des Herrenhauses, vom 12. October 1854 (G.-S. S. 541), wird es nöthig, im Sinne desselben zunächst die Landschafts-Verbände zu constituiren, und da zum alten Grundbesitze fortan auch solche Rittergüter zu zählen sind, welche zur Zeit der Präsentation seit mindestens 50 Jahren sich im Besitze einer und derselben Familie befinden, eine dauernde Uebersicht der Wahlberechtigten zu beschaffen, welche derselben vermöge ihres Grundbesitzes angehören, resp. derselben zutreten oder aus derselben ausscheiden.

Nachdem der Herr Minister des Innern Excellenz, mittelst Rescriptes vom 21. v. Mts., die Aufstellung einer solchen Uebersicht für die diesseitige Provinz angeordnet, welche in kürzester Frist vorgelegt werden soll, so wollen diejenigen Herren Rittergutsbesitzer, welche das Recht der Betheilignng an den oben bezeichneten Landschafts-Verbänden für sich in Anspruch nehmen, sich baldgefälligst bei den Kreisbehörden melden und soweit dies erforderlich ist, die entsprechenden Nachweise beibringen. —

Diejenigen Herren, welche dies unterlassen, würden es sich selbst beizumessen haben, wenn sie bis dahin bei Aufstellung des Verzeichnisses der berechtigten und bei den etwa zu veranstaltenden Präsentationswahlen vielleicht unberücksichtigt bleiben sollten.

Breslau, den 21. Februar 1862.

Der Wirkliche Geheime Rath
und Ober-Präsident der Provinz Schlesien.
von Schleinitz.

Vorstehenden Aufruf bringe ich hierdurch besonders zur öffentlichen Kenntniß, indem ich gleichzeitig die Besitzer der zum alten Grundbesitze gehörenden Rittergüter, d. h. derjenigen Rittergüter, welche sich zur Zeit der Präsentation seit mindestens 50 Jahren im Besitze ein und derselben Familie befinden, auffordere, bis zum 13. d. Mts, unter Einsendung einer Nachweisung nach untenstehendem Schema, die zur Wahrung ihrer Rechte erforderliche Anmeldung zu veranlassen.

Namslau, den 4. März 1862.

Name des Rittergutes, resp. des Ortes, wo dasselbe belegen.	Name des jetzigen Besitzers.	Angabe der Zeit, seit welcher sich derselbe in ununterbrochenem Besitze einer und derselben Familie mittelst Vererbung in männlicher Linie befindet.	Ungefährer Umfang des Gutes, Größe des Areals oder Ertrages.	Alter des Besitzers (Alinea 3 des Reglements vom 12. October 1854) und sonstige Qualification desselben zur Theilnahme an den Präsentations-Wahlen.	Bemerkungen.

№ 51] **Bei der Beraubung der Neustadt-Oppelner Personenpost sind folgende Werthpapiere abhanden gekommen:**

Banknoten Lit. A. Nr. 41,741, 50,495, 58,968, 101,855, 112,810, 112,959, 142,300, 207,546, 225,656, 262,897, 271,976, 300,179, 342,205, 389,239, 410,052, 440,327, 449,925, 489,859, je über 100 Thlr.;
Banknoten Lit. A. Nr. 022,338, 226,007, 254,144, 323,969, 358,571, 394,145, 439,885, je über 50 Thlr;
Banknoten Lit. A. Nr. 158,426, 160,396, 167,817, 209,815, 222,982, 298,653;
Banknoten Lit. B. Nr. 012,191, 212,123, 286,080, 291,996;
Banknoten Lit. C. Nr. 079,119, 088,327, 128,768, 146,038, 150,189, 171,432, 288,921, 314,079;
Banknoten Lit. D. Nr. 045,127, 064,867, 121,744, 142,019, 161,837, je über 25 Thlr.;
1 Zins-Coupons von einem altlandschaftlichen 4% Schlesischen Pfandbriefe Nr. 4123 Lit. F., fällig am 28. December 1861 über 10 Thlr.;
1 Zins-Coupons von einem altlandschaftlichen 4% Schlesischen Pfandbriefe Nr. 199 Lit. F., fällig am 28. December 1861 über 20 Thlr.;
Ferner: 1 Breslauer Bankschein à 25 Thlr.; 5 Königsberger Privat-Bankscheine à 20 Thlr.; 2 Danziger Privat-Bankscheine à 20 Thlr.; 1 Danziger Privat-Bankschein à 10 Thlr.; 1 Königsberger Privat-Bankschein à 10 Thlr.; 14 Preußische Bankscheine à 10 Thlr.; 3 Preußische Banknoten à 100 Thlr.; 2 Preußische Banknoten à 50 Thlr.; 34 Preußische Banknoten à 25 Thlr.; 1 Breslauer Bankschein à 50 Thlr.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich, falls die vorbezeichneten Werthpapiere zum Vorschein kommen sollten, sofort diejenige Person, welche die Umwechselung ꝛc. zu bewirken sucht, anzuhalten und über den Erwerb der Papiere event. auch über ihre persönlichen Verhältnisse ausführlich zu vernehmen, mir aber unverzüglich Anzeige zu machen.

Die Königl. Ober-Post-Behörde hat auf die Entdeckung der Thäter des Raubanfalles resp. auf die Herbeischaffung der geraubten Werthpapiere eine Belohnung bis zu Einhundert Thaler ausgesetzt.

Namslau, den 2. März 1862.

№ 52] **Termin-Eingaben betreffend.**

Die Ortschaften Böhmwitz, Wind.-Marchwitz, Mühlchen, Niefe, Ober- und Nieder-Wilkau sind noch mit den Gemeinde-Rechnungs-Abnahme-Attesten pro 1861 im Rückstande. Deren Einsendung wird bis zum 15. d. M. bestimmt erwartet, widrigenfalls Ordnungsstrafen eintreten müßten.

Namslau, den 6. März 1862.

№ 53] **Das Amtsblatt-Sachregister betreffend.**

Diejenigen Ortsgerichte, welche das Amtsblatt-Sachregister noch nicht abgeholt haben, fordere ich hierdurch auf, selbiges binnen 8 Tagen hier abholen zu lassen.

Namslau, den 6. März 1862.

№ 54] **Ernennung.**

An Stelle des abgegangenen Gerichtsmannes Christian Hartthaler in Polkowitz, ist der Freistellenbesitzer Christian Golibrzuch daselbst als solcher ernannt und heute hier vereidet worden.

Namslau, den 27. Februar 1862.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse des Christian Herrmann gehörige Freistelle, Nr. 21 Saabe, dorfgerichtlich auf 980 Thlr. abgeschätzt, soll

am 24. März c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden. Hypothekenschein und Taxe nebst Bedingungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Namslau, den 30. Januar 1862. Königl. Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

Schöne, reine, weiße Gerste zur Saat offerirt zum Verkauf das Dom. Groß-Hennersdorf.

Auction.

Dienstag, den 11. März c., früh von 9 Uhr an, ev. auch den folgenden Tag, werde ich die zur Kaufmann Franz Herrmann'schen Concurs-Masse gehörigen Gegenstände, bestehend in

Uhren, Porzellan, Gläsern, Kupfer- und Blechzeug, Betten, Meubles, worunter 1 Flügel-Instrument, Schränke, 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, Tische, Spiegel, Stühle, 1 Bettstelle, Gardinen, 1 Kanarienvogel, demnächst Kleidungsstücke, Bilder und allerhand Geräthschaften, als: Krausen, Flaschen, Bürsten, Kisten, Kasten, Gewichte, Mäßer, Messer, Fässer, Mörser, Repositorien; und die noch vorhandenen Waarenbestände, als: Papier, Tabak, Cigarren, Farben, Lack, Gallapfel, Weihrauch, Baldrian, Entian, Cinober, Kopal, Schwefelblüthe, Wasserblei, Schwamm, Soda, Cichorien, Pinsel, Nachtlichte, Federn, Mandeln, Pflaumen, Lorbeeren, Candis, Siegellack, Waschblau, Nelken, Salpeter, Pfropfen und noch viel dergleichen Sachen

in dem Herrmann'schen Hause № 16, Krakauer Straße, öffentlich und **nur gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant** versteigern, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Namslau, den 18. Februar 1862.

Hoffmann,
Auctions-Commissarius.

Auction.

Donnerstag, den 13. März c., Nachmittags 3 Uhr, werden im Schützenhause hierselbst
65 Flaschen Porter-Bier, und
5 Flaschen Champagner
öffentlich gegen sofortige Bezahlung versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Namslau, den 4. März 1862.

Hoffmann,
Auctions-Commissarius.

Auctions-Anzeige.

Wegen meines baldigen Abzuges von hier sollen Dienstag, den 18. d. M., Vormittags von 9 Uhr ab, in meiner Wohnung, noch sehr gut gehaltene Meubles: Schreibsecretair, Kleiderschränke, Commoden, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, 1 Trümeau mit Untersatz, 2 Kronleuchter, 1 Clavier, 1 Ofenvorsetzer, 1 kupferner Kessel, Betten, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Namslau, den 5. März 1862.

verw. **v. Ohlen-Adlerskron.**

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 13. März, Vormittags von 10—12 Uhr, sollen aus den Schutzbezirken Schadegur und Sgorsellitz:
circa 60 Stück Eichen-Bauholz, 5 Klaftern desgl. Nutzholz und 150 Klaftern desgl. Brennholz,
und aus den Schutzbezirken Schmograu und Glausche:
circa 60 Klaftern Kiefern-Durchforstungsstangen,
im Rathhause zu Reichthal
gegen gleich baare Bezahlung im Wege des Meistgebots verkauft werden.

Windisch-Marchwitz, den 6. März 1862.

Der Königl. Oberförster
Ohrdorff.

Borke-Verkauf.

Donnerstag, den 13. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, soll die in den Schutzbezirken Schadegur und Sgorsellitz erfolgende Eichen-Borke circa 40 Klaftern und Spiegelrinde circa 15 Klaftern,
im Rathhause zu Reichthal
meistbietend verkauft werden.

Windisch-Marchwitz, den 6. März 1862.

Der Königl. Oberförster
Ohrdorff.

Aeste-Verkauf.

Montag, den 17. d. M., von früh 10 Uhr ab, findet im Grambschützer Forsten der Verkauf von Aesten statt. Zusammenkunft bei meinem Garten.

Grambschütz, den 6. März 1862.

Jung, Förster.

Schöne Akazien-Pflanzen

von 12—16 Fuß Höhe, hat zu verkaufen:

Grambschütz, den 6. März 1862.

Jung, Förster.

Große Uhren-Auction.

Montag den 10. März 1862
werden
im Gasthofe zur Krone in Reichthal
circa 200 Stück Schwarzwalder Wanduhren, als Haus- und Stuben-Uhren in jeder beliebigen Gattung und Form, meistbietend verkauft; sämmtliche Uhren sind gut regulirt und gleich gangbar; hierzu ladet ergebenst ein: **G. Herfert.**

Harmonica (Accordion)

Magdeburger Fabricat, in der vorzüglichsten Güte und ansprechendsten Stimmung, empfiehlt in größter Auswahl preismäßig: **G. Herfert,**
Zollstraße in Brieg.

Einem hochgeehrten Publicum der Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft, welches sich bis jetzt im Hause des Hrn. Käding vis-à-vis der Hauptwache befunden hat, in die goldene Krone verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. Gleichzeitig erlaube ich mir Weizenmehl Nr. 0 u. Nr. 1, sowie alle Sorten Mehl und Gegräupe zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Namslau, im März 1862. **Joseph Moser.**

Tapeten-Verkauf.

Aus der Tapeten-Fabrik des Herrn **Heinrich Mundhenk** in **Breslau** empfing ich eine reiche Auswahl Proben seiner neuesten Tapeten und Bordüren, um darauf Aufträge entgegen zu nehmen.

Ich bin ermächtigt, dieses Fabrikat zu denselben Fabrikpreisen wie Herr Mundhenk zu verkaufen; so kann man z. B. schon für 2½ Sgr. 1 Stück Tapete in naturell, für 5 Sgr. 1 Stück in Satin von 40 □ Fuß erhalten, und ersuche ich demzufolge, mich mit Aufträgen zu beehren, die ich stets umgehend auf das prompteste ausführen werde.

S. Bielschowsky.

Bekanntmachung.

In der Baumschule des Unterzeichneten stehen eine Partie der edelsten, meist feines Tafelobst enthaltenden Aepfel-, Birnen- und Kirschstämmchen, welche ich Freunden wahrhaft guten Obstes mit gutem Gewissen zu freundlicher Abnahme bestens empfehle. — Der Verkauf beginnt, sobald die Erde aufgethaut ist.

Deutsch-Marchwitz, den 8. März 1862.

Der Lehrer **C. Seeliger.**

Stammochsen-Verkauf.

Durch anderweitigen Ankauf ist der hiesige Stammochse (6 Jahre alt, aus Klein-Oels abstammend, auch sprungfähig und sehr gut vererbend) zum Verkauf gestellt.

Dom. Grambschütz, den 5. März 1862.

Sowie in früheren Jahren übernehme ich auch dieses Jahr Stroh- und Borten-Hüte zum Waschen und Modernisiren und verspreche gute und prompte Bedienung. Am 18. März geht die erste Sendung ab, bitte daher um baldgefällige Einlieferung.

Mathilde Dibke.

☛ **Strohhüte** zum Waschen, Färben und Modernisiren nehme ich an und verspreche prompteste Besorgung. **Helene Jäschky.**

Wie alljährlich, so nehme ich auch dieses Jahr **Hüte** zum Waschen, Färben und Modernisiren an. Die erste Sendung geht am 15. d. M. ab; ich bitte daher die geehrten Damen, nur rechtzeitig mit ihren gef. Aufträgen mich zu beehren.

Reichthal, den 5. März 1862.

Johanna Schiftan.

Briefbogen mit der Ansicht von Namslau

sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Die seit 2 Jahren alle Dienstage pünktlich erscheinende

Vacanzen-Liste

Versorgungs-Zeitung für Stellesuchende aller (höhern) Berufszweige

bezweckt, bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Commissionairen ganz zu beseitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge, aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und **Unterlehrer** für alle möglichen Lehrfächer, **Kirchenbeamte, Gouvernanten** etc.; für alle Personalien des **Handels; Oeconomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober-** und **Unter-Förster, Jäger, Kunstgärtner; Cameral-** und **Communal-Beamte; Berg-** und **Hütten-Beamte; Aerzte, Apotheker, Chemiker, Geometer, Architecten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secretaire, Directoren,** und **Werkführer** für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction angemeldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principäle etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eintretenden Vacanzen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpachtungen aller Art, Submissionen, Associé-Gesuche, überhaupt Annoncen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstande haben, werden im Anhange des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprechen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage abläuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat (5 Nummern) } praenumerando
2 Thlr. für 3 Monate (13 Nummern) }
in allen Cassenscheinen oder Francomarken.

Alle Zuschriften direct an

A. Retemeyer's Zeitungs-Bureau in Berlin.

Für **Namslau** und Umgegend werden Bestellungen bei **Julius Hoffmann** angemeldet, woselbst auch Probenummern eingesehen werden können.

Nebst Beilage.

Beilage zu № 10 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 8. März 1862.

Verkauf von Aesten.

Montag, den 10. d. Mts., Vormittags um 9 Uhr, werden im hiesigen Hospitalforsten, und den 12. d. Mts., früh um 8½ Uhr, im Stadtforsten in der Scheibe mehrere Haufen Aeste meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Namslau, den 6. März 1862. Der Magistrat.

Mittwoch, den 12. März um 4½ Uhr, findet zu Hönigern, im Locale des Herrn Brauermeisters Richter, eine Sitzung des conservativ-constitutionellen Vereins im Kreise Namslau statt.

Der Vorstand.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruch-Heilmittels des Brucharztes Krüsy-Altherr in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

1500 Thaler

sind zur ersten Hypothek auf ländliche Wirthschaften, getheilt oder auch im Ganzen, zu vergeben, und können Reflectanten das Nähere durch mich erfahren.

Julius Müller.

Ein unverheiratheter Reitknecht findet sofort Anstellung beim Dom. Giesdorf.

[Vermiethung.] Eine Stube nebst Alkove ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen bei

J. Scheurich, Brauermeister.

Concert-Anzeige.

Heute Sonnabend, den 8. März, wird die unterzeichnete Musikgesellschaft (Bergleute aus Joachimsthal bei Carlsbad) im Saale des Gasthofes zur Krone in Namslau ein **Instrumental-Concert** zu geben die Ehre haben. — Anfang Abends 7½ Uhr. Entrée pro Person 5 Sgr. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Nach beendigtem Concert auf Verlangen Tanz-Assemblée.

W. Richter & Comp.

Bescheidene Anfrage!

Wann wird denn die seit mehreren Jahren unterbliebene Rechnungs-Legung der Schützen-Sterbekasse vorgenommen werden?

Einer für Viele.

Verloren

wurde auf dem Wege von Böhmwitz nach Namslau der 5. Bd. von „Mathilde, Memoiren einer jungen Frau." Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung bei **J. Hoffmann.**

Schul-Protocolle für evangel u. kathol. Schulen.
General-Absenten-Listen,
Schul-Fleisskataloge,
Kirchen-Rechnungen,
Fundations-Rechnungen,
Kirchen-Rechnungs-Extracte,
Kirchen-Inventarien-Nachweise,
Nachweis über die sichere Ausleihung der Kirchen-Capitalien,
Tertial-Todtenlisten,
Tauf-, Trau- und Todtenlisten
sind in hies. **Buchdruckerei** vorräthig.

Tagebücher von K. A. Varnhagen von Ense.

Anfragen veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich bereit bin, obige Bücher anzuschaffen, wenn sich eine ausreichende Anzahl Leser hierzu findet, ich bitte deshalb Diejenigen, welche geneigt sind, dies Werk zu lesen, sich baldgefälligst bei mir zu melden.

J. Hoffmann.

In hiesiger Buchdruckerei sind zu haben:

Der Hopfen. Anleitung zum practischen Anbau desselben. Nach eigenen Erfahrungen und Beobachtungen und mit Benützung der besten Quellen bearbeitet von L. Müller. 12 Sgr.

Die vollständige Gesinde-Ordnung, oder Bestimmungen der Preuß. Gesetze über die Rechte und Pflichten der Herrschaft und des Gesindes. 3 Sgr.

Familien-Nachrichten.

Geboren:

Den 9. Febr. dem Einwohner Joseph Howainsky eine Tochter; den 16. dem Landbriefträger C. Kolbe ein Sohn.

Gestorben:

Den 4. März des Schuhmacher-Meisters Franz Dybek Tochter: Maria, 3 J. 14 T. (Bräune); den 6. der pensionirte Schul-Rector Carl Jendritza, 80 J. (Wassersucht).

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau Bertha geb. Epstein von einem gesunden Knaben, beehre ich mich Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung ganz ergebenst anzuzeigen.

Wallendorf, den 4. März 1862.

Louis Gardnel, Gastwirth.

(Statt besonderer Meldung.)

Das am 6. März, früh ½ 7 Uhr, nach längerem Leiden erfolgte Hinscheiden unseres geliebten Vaters, des **Rectors Jendritza** hierselbst, zeigen wir tiefbetrübt allen Gönnern, Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an. Die Beerdigung findet Montag früh 10 Uhr statt.

Die Hinterbliebenen.

Verhandlungen der Stadtverordneten
in der Sitzung vom 6. März c.

Anwesend 18 Mitglieder. Ohne Entschuldigung fehlte Herr Maurermeister Frey.

Zur Prüfung des Haushalt-Etats pro 1862 wurde eine Commission von 5 Mitgliedern gewählt. — Von dem Jahresbericht des schles. Vereins zur Heilung armer Augenkranker wurde Kenntniß genommen. — Herr Bäckermstr. F. Krichler erhielt den Zuschlag als Bestbietender bei Verpachtung der Pfänder Wiese. — Der Ankauf eines Bauplatzes auf der Kirchstraße wurde genehmigt. — Vom Bericht der Baudeputation zur Feststellung des Bau-Etats pro 1862 wurde Kenntniß genommen. — Die Herren Lehrer Flögel und Renner brachten eine Dankadresse für bewilligte Gehaltzulage. — Hr. Kämmerer Richter erhielt eine Gratification für anerkannte Thätigkeit. — In das Sparkassen-Curatorium wurden 2 Mitglieder gewählt. — Magistrat berichtete über gepflogene Verhandlungen mit Hrn. Oberförster Ohrdorff wegen regelmäßiger Bewirthschaftung der der Commune gehörigen Forsten, und wurde derselbe ersucht, zur Regulirung dieser Angelegenheit Alles aufzubieten. — Ein Gesuch um Gehaltszulage wurde abgewiesen. — 5 Anzugsgesuche wurden genehmigt. — Zur Planirung eines Stück Ackers bei der alten Ziegelei wurde Genemigung ertheilt.

Der Vorstand.

Eisgruben und Eishandel.

In Paris werden jährlich gegen 300,000 Ctnr. Eis verbraucht, wovon die große Eisgrube in St. Ouen über ⅓ liefert, zu 7—10 Centimen (6—9 Pfennige) das Pfund. Diese Eisgrube hat 40 Fuß Tiefe und 132 Fuß Durchmesser.

Bei weitem schwunghafter und auch mit mehr Umsicht als irgend sonst wo, wird der Eishandel in Nordamerika betrieben. Er ist daselbst ein überseeischer, der sich nach Westindien, nach Ostindien, neuerdings auch nach England erstreckt. Das Eis, welches gegenwärtig in so großen Quantitäten nach Liverpool kommt, stammt von einem See, worin sich nur das reinste, trinkbare Wasser befindet. Die Einsammlung beginnt im Winter erst dann, wenn sich eine massive Eisdecke von wenigstens 12 bis 18 Zoll Stärke gebildet hat, welche man mittelst einer besonders konstruirten Eissäge erst in 2 Fuß breiten Streifen und dann in regelmäßige viereckige Blöcke zerlegt. Diese Regelmäßigkeit ihrer Form erlaubt das Eis völlig dicht im Schiffsraume aufzuschichten, wo man es ringsum mit Heu, Lohe und Sägespänen umgiebt. Auf diese Weise erhält sich das Eis selbst in einer mehrere Monate dauernden Fahrt nach Ostindien, während welcher es zweimal die Linie passirt, ohne mehr als ¼ zu verlieren.

Preise der Cerealien in Breslau
am 6. März.

	Sgr.				Sgr.		
Weißer Weizen	89	83	75	Hafer	28	25	22
Gelber dito	88	83	75	Erbsen	60	55	48
Roggen	62	59	55	Winter-Raps	228	208	180
Gerste	42	38	34	Sommer-Rübs	190	174	158

Kartoffeln: pro Sack 20—26 Sgr., pro Metze 1—1¼ Sgr.
Spiritus pro 100 Quart loco ohne Faß 15 11/12 Thlr.

Schreib- und Brief-Papiere in allen Gattungen, Schreibebücher, Stahlfedern, Gummi elasticum, Roth-, Blei- und Kohlstifte ꝛc., sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Marktpreise der Stadt Namslau am 4. März 1862.

Preis	Weizen. Schfl			Roggen Schfl			Gerste. Schfl			Hafer. Schfl			Erbsen. Schfl			Kartoff. Schfl			Stroh. Schck			Heu. Ctnr			Butter. Qrt		
	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf
Höchster .	2	24	—	1	26	—	1	9	6	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittler . .	2	23	6	1	25	6	1	9	—	—	23	6	2	—	—	—	12	—	4	4	—	—	17	—	—	15	6
Niedrigster	2	23	—	1	25	—	1	8	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.